

# APO - PRESS

## HAMBURGER INFORMATIONSDIENST

Herausgeber : SDS Hamburg. Verantwortl.: M. Deter. Redaktion + Verlag : Hamburg 4 ,  
Annenstraße 32, Tel.: 31 28 65. Erscheinungsweise : Montags vierzehntägig. Abonne-  
ment : Bei Zustellung per Post halbjährl. DM 8.- Postscheckk.: Hmbg. M. Deter 229332

MONTAG , den 21.4.69

NR. 7

EINZELPREIS : DM 0.50

### Aus dem Inhalt :

SEITE 2 = Blohm und Voss

SEITE 7 = Frauenhofer-Gesellschaft

SEITE 10 = Schülerbewegung-Teil II

SEITE 14 = Termine

SEITE 16 = Disziplinierungsmaßnahmen  
gegen Schüler

SEITE 3 = Diskussion zur Strategie des 1. Mai  
Berlin

SEITE 9 = Hbg. Handelskammer u. Polizei

SEITE 13 = Ergänzung zum s SLB

Grußadresse des BV an die DKP

SEITE 15 = Paßgesetz/A-Konferenzen/RC-News

### DISKUSSION DER STRATEGIE ZUM ERSTEN MAI IN HAMBURG

Das Lehrlingszentrum plant vor der Hauptveranstaltung des DGB ein teach-in im Audi-Max (Beginn 12 Uhr), das die Genossen informiert und in Stand setzt, eine geschlossene Kritik an Gewerkschaft und SPD zu leisten.

Inhaltlich dient die Veranstaltung dazu, die Arbeit des Sozialistischen Lehrlingszentrums - SLZ - an der Entwicklung bei Blohm und Voss zu konkretisieren. Am Beispiel des Korvettenbaus für Portugal bei Blohm und Voss gilt es, den Zusammenhang zwischen Rüstung und Wirtschaft aufzuzeigen und den Widerspruch zwischen der anticolonialen Theorie der IGM und der Duldung der Vorgänge bei Blohm und Voss zu verdeutlichen.

Zu diskutieren ist also, inwieweit die Mitbestimmung solchen Entwicklungen wie der Militarisierung der Wirtschaft Vorschub leistet, indem sie die Frage der Produktionsinhalte außer acht läßt.

Diese Agitation wird ausgeweitet auf die Beziehung von Rüstung und Universität. Z.B. arbeitet das geographische Institut der Universität Hamburg an der Grundlagenforschung für die Investitionspolitik des Krupp - Konzerns in Angola. In diesem Zusammenhang zeigt sich die Interessenidentität von Studenten und Arbeitern : die Notwendigkeit der Kontrolle der Verwertung von Wissenschaft durch die Studenten und die Kontrolle der Produktion durch die Arbeiter.

Deshalb hat der 1. Mai eine spezifische Funktion, nämlich die verschiedenen, dezentralisiert arbeitenden Teile der APO theoretisch wie praktisch in der Aktion zusammenzuführen.

Die Ergebnisse der Internationalismusgruppe und des AStA-Referats "Dritte Welt" und die Recherchen des SLZ werden zusammengefaßt in einer Kritik auf dem teach-in und praktisch in der Demonstration zur Großveranstaltung des DGB. Neben den Gewerkschaftlern ist vor allem Willy Brandt als Redner des DGB Exponent für eine Politik, die den Bau von Kriegsschiffen zur Unterdrückung der Befreiungsbewegungen in der "Dritten Welt" fördert.

Der 1. Mai war früher ein Tag der Solidarität aller Arbeiter in Europa; so definiert das SLZ den 1. Mai als Solidaritätstag der Arbeiter mit der "Dritten Welt" und ihren Befreiungsbewegungen. Anhand dieser Kampagne versucht das SLZ, seine Basis in den Betrieben zu verbreitern als Grundlage neuer Betriebskader, und seine Praxis bei Blohm und Voss zu veröffentlichen.

In diesem Zusammenhang bedeutet die Störung der Großveranstaltung auf dem Rathausmarkt die Eröffnung einer bundesweiten Kampagne des Internationalismus; die Veröffentlichung des Baues von Kriegsschiffen bei Blohm und Voss in Verbindung mit der Aufdeckung der Arbeit des Hamburger Geographischen Instituts bietet den Ansatzpunkt dafür.

Entscheidend wird sein, ob es gelingt, die Aktionen des 1. Mai hinauszutreiben über die Qualität einer Ein-Punkt-Bewegung in die massenhafte Diskussion über eine zu entwickelnde Strategie der Betriebspolitik durch Arbeiter, Schüler und Studenten.

+ IGM = IG Metall

---

#### EREIGNISSE AN DER HAMBURGER WERFT BLOHM UND VOSS

Eine Betriebsversammlung verlief stürmisch. Der Elektriker R. Christian stellte Fragen und kritisierte das Verhältnis des Betriebsratsvorstandes zur Betriebsleitung. Er berichtete, daß er drei Tage vergeblich nach angeblich anwesenden Vertrauensleuten der IG Metall gesucht habe und wagte schließlich sogar nach dem Anteil der Rüstungsproduktion am Werfthaushalt zu fragen, welcher im Geschäftsbericht verschwiegen worden war.

Drei Tage später war Christian fristlos entlassen. Von der IG Metall war natürlich keine Hilfe zu erwarten.

Dieser Sachverhalt wurde in einem Flugblatt geschildert und rief erhebliche Unruhe in der Belegschaft hervor.

Am letzten Freitag wurde vor den Werkstoren erneut ein Flugblatt verteilt. Diesmal handelte es sich um einen vervielfältigten Brief der Volksbefreiungsfront von Angola an die Genossen Arbeiter und Angestellten der Firma Blohm & Voss. Darin wird Bezug genommen auf den Bau von drei Korvetten für Portugal, die mit größter Wahrscheinlichkeit bei den Kolonialkriegen eingesetzt werden, und die Arbeiter werden aufgefordert, aus dieser Information die Konsequenz zu ziehen und ihre Einstellung zu ihrer Arbeit zu ändern.

" Das gegen die Unterdrückung kämpfende angolische Volk sendet euch die besten Grüße und offenbart die Hoffnung, daß ihr es in seinem Befreiungskampf nicht hindert, sondern gemeinsam antretet für die Verwirklichung einer gemeinsamen Gesellschaft ohne Ausbeutung und in Freiheit."

Auch diesmal standen die Arbeiter vor den Werkstoren Schlange, um den Flugzettel zu bekommen.

---